

## SCHULE

von Stella Luncke

Regie: Josef Maria Schäfers

Produktion: DLR 2021, 167 Minuten

Bereitet die Schule aufs Leben vor? Um das herauszufinden, waren unsere Reporter 15 Monate lang vor Ort. Mit 12 Mikrofonen in drei Klassenstufen. Sie fanden das ganze Spektrum: Chaos, Langeweile, Aufbruchsstimmung.

Die meisten Jahre der Jugend verbringt man in der Schule. Aber warum und wozu? Lernt man hier fürs Leben – und kommt man zum Leben vor lauter Lernen? Unsere Autoren wollten es genau wissen. Für 15 Monate wurden sie zum Teil des Alltags an der Paula-Fürst-Gemeinschaftsschule in Berlin-Charlottenburg. Einer „normalen“ staatlichen Gesamtschule, in der alternative Konzepte integriert werden. Mit Mikros für Schultische, Mikros für Lehrer, Mikros für Sitzkreise, Mikros für spontane Situationen. Mit Erinnerungen an die eigene Schulzeit. Und zugleich mit dem Blick der Eltern, deren eigene Kinder in die Schule gehen. Im Kopf hatten sie eine Frage, die uralt, aber keineswegs beantwortet ist: Bereitet die Schule von heute aufs Erwachsenenleben von morgen vor?

Um darüber mehr zu erfahren, wurden die 15 Monate zu einer kompletten Schullaufbahn im Schnelldurchgang. Den Anfang (Folge 1) macht die Grundstufe, Klasse 4 bis 6. Inseln von Tischen verteilt im großen Raum, alle verschieden hoch und unterschiedlich ausgestattet – Kopfhörer, Trennwände, Hockis, Sitzerrhöhungen. Ein Großraumbüro für Kinder, geschäftiges Treiben, jeder lernt für sich in der passenden Lernatmosphäre, erklärt seinem Nachbarn das bereits Verstandene, die Lehrer sind bei Bedarf ansprechbar. Selbständigkeit und Eigeninitiative werden hier großgeschrieben. In Klasse 7/8, in der Mittelstufe (Folge 2), ist die Pubertät voll im Gange. Es zeigt sich ein ganz anderes Bild: Jugendliche mit Kapuzen über den Gesichtern, einige Köpfe liegen auf den Tischplatten. Schriller Mobiltelefonenound mit schlechtem Deutschrap. Gequatsche, Geschreie und Gerangel um Plätze. Freiwillig lernt hier kaum noch jemand, die Klassenlehrerin hat oft Mühe, sich Gehör zu verschaffen.

Fanny Staffa, Stella Luncke, Josef Maria Schäfers

Musiker: .

Gitarre: Frank Schültge

Schlagzeug: Bernd Oezsevim